

**„... ausstrecken nach dem
was vor uns liegt.“ (Phil 3,14)**

Ein Standort- und Immobilienkonzept für unsere Pfarrei

Stand Mai 2021

„Der Mantel ist zu groß geworden.“

I. Fakten zur kirchlichen Situation und warum wir über unsere Standorte nachdenken müssen

1. Das kirchlich gebundene Leben (Vereine/ Verbände/ Gruppen/ Chöre etc.) läuft in allen Gemeinden spürbar aus.
2. An allen Kirchorten schwindet seit Jahren der Gottesdienstbesuch. Mittlerweile liegt er bei unter 5 %.
3. Immer weniger Gläubige lassen sich auf ein verbindliches Ehrenamt ein. Damit verlieren wir Kompetenzen und es ändert sich die Gestalt einer Gemeinde und der Pfarrei.
4. Das aktive Seelsorgeteam wird kleiner werden.
5. Die Finanzmittel werden künftig geringer ausfallen.

II. Wie sind wir vorgegangen

1. Zunächst haben wir durch unseren Pastoralplan, die künftigen pastoralen Schwerpunkte gesetzt und kommuniziert.
2. Wir haben zu allen Kirchorten Fakten zusammengetragen und den Expertenrat aus Münster und anderer Pfarreien eingeholt.
3. Es gab mehrere Workshops mit den gewählten Gremien.
4. Reflektion und Koordinierung der Ergebnisse durch eine Steuerungsgruppe.
5. Stetige Transparenz in unsere Gremien. Im Mai 2020 wurden zusätzlich die Gemeindeausschüsse/ Verbände/ Chöre und alle Mitarbeiter*innen informiert. Immer konnten weitere Ideen und Vorschläge eingebracht werden.
6. Vorstellung unserer Denkrichtung auf Bistumsebene.
7. Informationsveranstaltungen auf Pfarreebene.

III. Ziel

Unser Ziel ist es die sechs Kirchen- bzw. Kirchorte, wenn auch in veränderter, umgebauter, umgenutzter oder verkleinerter Form, zu erhalten.

IV. Standort- und Immobilienkonzept (Stand 09/2020)

Herz Jesu - Overbruch

Die Kirche wird zu einem christlichen Knotenpunkt, mit einem sakralen Raum, einem verkleinerten Gemeindeheim und einer Kleiderkammer, umgebaut.

Das Pfarrheim wird aufgegeben.

Dionysius - Alt Walsum

Die Pfarrkirche bleibt in der nun fertig renovierten Form erhalten.

Im Pfarrheim wird der obere Raum (Teestube) als „Einsiedelei auf Zeit“ oder als „Atelier“ umgenutzt.

Elisabeth - Vierlinden

Die Kirche wird umgenutzt/umgebaut, bleibt aber als Gebäude erhalten. Inhaltlich sind wir noch in der Findungsphase, wobei nur Lösungen in Betracht kommen, die unserem christlichen Menschenbild entsprechen.

Das Pfarrheim bleibt der Gemeinde erhalten und könnte auch für Gottesdienste genutzt werden. Die oberen Räume sollen neu gestaltet werden.

Ludgerus - Aldenrade

Das gesamte Gelände wird überplant. Am Ende soll christliches Leben in vielfältiger Form erkennbar werden (**beispielweise** Wohnraum für junge Familien; Bildungs- und Kommunikationsangebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren; Café).

Als pastorale Zelle und zur Belebung des Ortes wird die Umsiedlung der Kita geprüft. Weiterhin ist ein neuer sakraler Raum, incl. einer Verortung des Kinder- Jugendchores und der Messdienerschaft angedacht. Nach Vorgaben aus Münster, wird *die Kirche* in der gegenwärtigen Form nicht erhalten bleiben.

Juliana - Wehofen

Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus gehen in die Verantwortung der polnischen Mission. Bei Bedarf wird unsere Gemeinde die Örtlichkeiten im Gaststatus nutzen.

Josef - Aldenrade

Die Kirche wird mittelfristig umgenutzt/umgebaut, bleibt aber als Gebäude erhalten. Inhaltlich **könnte** Wohnraum für Mütter mit Kindern oder für sozial Bedürftige entstehen. Die Ideenfindung zur Umnutzung ist weiterhin offen.

Das Pfarrheim bleibt der Gemeinde erhalten und könnte auch für Gottesdienste genutzt werden.

V. BITTE UNBEDINGT BEACHTEN

Änderungen an inhaltlichen Positionen können sich im weiteren Prozessverlauf ergeben.